

Protokoll der 71. Sitzung der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

Termin: Donnerstag, 28.3.2019, 15.00-16.50 Uhr
Ort: Kreishaus Brake, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

Teilnehmer/-innen: WiSo-Partner (11)
Christine Addicks (HF D), Frieder Bunjes (HF D), Leenert Cornelius (HF D), Helmut Diers (HF D), Cord Hartjen (HF A), Walter Janßen (HF B), Robert Kowitz (HF C), Hans-Rudolf Mengers (HF B), Manfred Ostendorf (HF A), Ilona Tetzlaff (HF C), Tina Tönjes (HF C)

Kommunale Partner (8)
Christoph Hartz (Gemeinde Ovelgönne), Michael Kurz i.V. Uwe Schubert (Stadt Brake), Jürgen B. Mayer (Stadt Nordenham), Regina Neuke (Gemeinde Lemwerder), Ute Nordhausen i.V. Klaus Rübesamen (Gemeinde Stadland), Thomas Schnare (Stadt Elsfleth), Hartmut Schierenstedt (Gemeinde Berne), Monika Wessels i.V. Hans Kemmeries (Landkreis Wesermarsch)

Projektfachberater (1)
Günter Naujoks (HF D)

Gäste (1)
Malte Strackerjan (Projekt 038)

Regionalmanagement (3)
Johanne Logemann, Meike Lücke, Silvia Peters

Protokoll: Johanne Logemann

1. Begrüßung

Als Vorsitzende der LAG begrüßt Frau Neuke die Anwesenden zur 71. LAG-Sitzung. Besonders begrüßt wird Carsten Fischer, Regionsbetreuer des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL). In Zusammenhang mit dem Projekt „038 Skatepark Brake“ wird Malte Strackerjan (Lassmallrollen e.V.) begrüßt. Außerdem nimmt Günter Naujoks als Projektfachberater an der Sitzung teil.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Neuke stellt die Beschlussfähigkeit fest: Anwesend sind 8 kommunale und 11 WiSo-Partner. Damit ist die LAG beschlussfähig.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 70. LAG-Sitzung

Das am 18.12.18 per E-Mail an alle LAG-Mitglieder versandte Protokoll der 70. Sitzung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

5. Sachstand Finanzen

Frau Peters berichtet über den aktuellen Sachstand der Finanzen, der sich tabellarisch wie folgt darstellt:

	LEADER in €	WiB in €	Drittmittel
LEADER-Kontingent 2014-2020	2.400.000	840.000	0
001 Regionalmanagement (bewilligt)	564.890	141.222	0
davon ausgezahlt	(197.320)	(49.338,88)	
Projektvolumen	1.835.110	698.778	0
gebunden durch LAG-Beschluss (20 Projekte)	1.311.847,22	254.696,92	554.250
davon bewilligt (15 Projekte)	(971.347,22)	(120.396,92)	
davon ausgezahlt (8 Projekte)	(440.842,02)	(12.218,80)	
038 Skatepark Brake	75.000		45.000
040 G Umsetzung Milch-Ku(h)l-Tour	14.200	14.200	
gebunden nach Abstimmungen in der 71. Sitzung	1.401.047,22	268.896,92	599.250
Bilanz Finanzvolumen Projekte	434.062,78	429.881,08	599.250

Mittelabfluss:

Bisher sind für acht Projekte insgesamt 440.842,02 Euro Leader-Fördermittel vom Land Niedersachsen an die Projektträger ausgezahlt worden. Die Jahrest ranche 2016 liegt bei 203.834,58 Euro und muss bis Mitte des Jahres gebunden werden. Derzeit fehlen für die vollständige Mittelbindung der 2016er Jahrest ranche noch 185.517,98 Euro. Der Verwendungsnachweis des Projektes „011 Jugend-Abenteuerplatz Lemwerder“ liegt dem ArL zur Prüfung vor und würde bei positiven Prüfergebnis weitere 100.000 Euro binden. Außerdem werden voraussichtlich noch bis Mitte des Jahres die Verwendungsnachweise für das Projekt „006 Erhalt Centraltheater Brake“ in Höhe von 100.000 Euro und für das Projekt „012 Reitplatz Ovelgönne“ in Höhe von 84.234 Euro beim ArL eingereicht.

Die Summe aller bisher von der LAG beschlossenen Projekte würde fast ausreichen, um die Leader-Fördermittel bis einschließlich der Jahrest ranche 2019 zu binden. Allerdings ist ein Großteil dieser Projekte bisher noch nicht bewilligt, so dass eine Auszahlung der Fördermittel noch abzuwarten ist. Nach der 71. Sitzung stehen noch 434.062,78 Euro Leader-Fördermittel für weitere Projekte zur Verfügung. Frau Peters vergleicht den Mittelabfluss im Dezember 2018 mit dem Mittelabfluss im März 2019 anhand einer grafischen Darstellung (siehe Anlage 1).

6. Abstimmung über Leader-Projektanträge

038 Skatepark Brake

Die Mitglieder des Lassmalrollen e.V. bieten Kindern und Jugendlichen kostenlose Skateboard-Kurse an. Sie organisieren unter anderem Fahrten beispielsweise zur Backyard Skateboardhalle in Oldenburg. Außerdem bieten sie Ferienpass-Aktionen und Sportunterrichtsstunden an Schulen an. Zum Teil sind die Vereinsmitglieder auf Veranstaltungen in der Wesermarsch vertreten, um das Skateboardfahren zu bewerben. Diese Angebote lassen nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zu und es fehlt ein fester Treffpunkt, um mehr Aktionen anbieten zu können und gemeinsam Skateboard zu fahren. Des Weiteren bestehen nur wenig Freizeitangebote in Brake und Umgebung, die unabhängig von Vereinsstrukturen kostenlos und zeitlich unbegrenzt von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden können.

Deshalb soll hinter der Kreissporthalle in Brake ein Skatepark auf einer quadratischen Fläche (circa 400-600 m²) errichtet werden. Dieser soll für alle Rollsportler, beispielsweise auch BMX-Räder und Inlineskates, geeignet sein. Der Skatepark soll für alle Menschen jederzeit kostenfrei zugänglich sein. Die in den Skatepark integrierten Hindernisse sollen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene nutzbar sein. Als Hindernisse sollen unter anderem Banks (Schräge ohne Wölbung), Curbs (vergleichbar mit einer Mauer), Quaterpipes (Schräge mit Wölbung) und Rails (ähnlich eines Treppengeländers) installiert werden. Außerdem soll der Skatepark mit einem Unterstand, Sitzgelegenheiten und einer Beleuchtung ausgestattet werden. Der Skatepark soll außer bei Glätte ganzjährig befahrbar sein. Das Gelände ist fußläufig vom Bahnhof erreichbar, so dass auch Jugendliche aus anderen Kommunen oder Regionen auf dem Platz trainieren könnten.

In Kooperation mit beispielsweise der städtischen Jugendpflege, dem Gymnasium und der Gesamtschule sollen Skateboard-Kurse angeboten werden. Außerdem sollen Veranstaltungen wie zum Beispiel überregionale Wettbewerbe und Trainingstage in dem Skatepark stattfinden. Der Lassmalrollen e.V. hat bereits mehrere Kooperationspartner (u.a. Backyard e.V. in Oldenburg), so dass das bestehende Netzwerk genutzt werden kann, um das Projekt zu bewerben. Zusätzlich soll über die lokalen Zeitungen und die Facebook-Seite des Vereins auf das Projekt aufmerksam gemacht werden.

In der Projektwerkstatt am 7.2.19 in den Räumlichkeiten der Kreisvolkshochschule Wesermarsch wurde das Vorhaben als „sehr gutes Projekt“ bezeichnet. Gründe dafür waren die Anbindung an den ÖPNV und die Öffnung des Skateparks für jedes Alter. Die Teilnehmenden wiesen in Hinblick auf die geringe Mitgliederzahl des Vereins darauf hin, dass ausreichend Nutzer für den Skatepark vorhanden sein müssen. Durch die zahlreichen Kooperationspartner wie beispielsweise die umliegenden Schulen, besteht ein großer Kreis an potentiellen Nutzern. Diese müssen durch viel Mund-zu-Mund-Propaganda und weitere Werbemaßnahmen für das Projekt gewonnen werden. Des Weiteren wurde in der Projektwerkstatt darauf hingewiesen, dass in Lemwerder auch eine Skateanlage steht, mit der gute Erfahrungen gemacht wurden. Die Pflege des Skateparks in Brake soll der Lassmalrollen e.V. übernehmen, der bei Bedarf Unterstützung von der Stadt Brake erhält.

- Antragsteller: Stadt Brake
 - Leader-Förderung (50 %) 75.000 €
 - Eigenmittel 30.000 €
 - öffentliche Kofinanzierung 45.000 €
 - LzO-Stiftung (angefragt)
 - EWE-Stiftung (angefragt)
 - Bingo-Stiftung (angefragt)
 - Scoring: 13 Punkte

Diskussion:

- Auf Nachfrage, wer der Projektträger ist, antwortet Herr Kurz, dass die Stadt Brake die Antragstellung übernimmt.
- Frau Tetzlaff möchte wissen, ob der Projektträger von den angefragten Stiftungen bereits Rückmeldungen erhalten hat. Herr Kurz erläutert, dass inzwischen fünf Stiftungen angefragt wurden. Mündlich haben einige Vertreter der Stiftungen positives Feedback gegeben.
- Herr Mengers fragt nach, ob der Skatepark für alle frei zugänglich sein wird. Herr Kurz antwortet, dass die Anlage jederzeit kostenlos genutzt werden kann und zum Teil Trainingsstunden durch den Lassmalrollen e.V. angeboten werden sollen.
- Frau Tetzlaff fragt, ob es Hinweisschilder zum Skatepark geben wird. Herr Kurz erklärt, dass das Angebot bei circa 3.600 Schülerinnen und Schülern schnell bekannt sein wird. Nichtsdestotrotz soll ein neues Schild am Philosophenweg neben den bisherigen Schildern angebracht werden.
- Auf Nachfrage, wie die Zielgruppe erreicht werden soll, antwortet Herr Strackerjan, dass das Projekt über die bereits bestehende Webseite und die Facebook-Seite des Vereins beworben werden soll. Zurzeit findet immer am ersten Sonntag im Monat ein Anfängerkurs statt. Der Lassmalrollen e.V. hat inzwischen 16 Mitglieder (statt 11 wie zur Projektwerkstatt) und möchte die Mitgliederzahl in Zukunft weiter steigern.

Abstimmung:

- Herr Kurz gibt einen Interessenkonflikt an, da die Stadt Brake Projektträger ist. Andere Interessenkonflikte – auch seitens des Regionalmanagements – bestehen nicht. Frau Neuke stellt mit 7 stimmberechtigten kommunalen Partnern (ohne Herrn Kurz) und 11 WiSo-Partnern die Beschlussfähigkeit fest.
- Die beantragten Leader-Fördermittel für das Projekt „038 Skatepark Brake“ werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern mit 17 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme beschlossen.

040 G Umsetzung der Konzeption Milch-Ku(h)l-Tour

Im Rahmen des Leader-Projektes „008 Milch-Ku(h)l-Tour Konzeption“ wurde durch den Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V. ein Konzept für drei Themenrouten erarbeitet. Die Radrouten, die durch Butjadingen, Stadland und Elsfleth führen, sollen den Zusammenhang zwischen der Milchwirtschaft und dem typischen Landschaftsbild der Wesermarsch aufzeigen. Während der Konzepterstellung wurden Gespräche mit den betroffenen Landwirten und Touristikern geführt. Außerdem wurden Wegpunkte und Themen festgelegt sowie die geplanten Marketingmaßnahmen beschrieben. Nun sollen die im Konzept beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu zählt die Produktion und Lieferung von 15 Stahlkühen, die als Leitfiguren für die Themenroute dienen. Diese sollen jeweils durch eine Fundamentplatte befestigt werden. Des Weiteren sollen 15 Info-Tafeln an den festgelegten Wegpunkten aufgestellt werden. Die bestehende Radwegebeschilderung soll durch Einschubschilder für die Milch-Ku(h)l-Tour ergänzt werden.

Das Projekt soll durch den Druck von Flyern (10.000 Stück) im DIN lang Format sowie durch den Druck einer 24-seitigen Broschüre (5.000 Stück) ebenfalls im DIN lang Format beworben werden. Die Broschüre soll Informationen zu jedem Wegpunkt enthalten. Je Themenroute soll eine Fahrradkarte (je 5.000 Stück) als Faltplan erstellt werden, der geöffnet circa 49 mal 34 Zentimeter groß sein soll. Auf der Rückseite soll eine Übersichtskarte zu finden sein, die alle drei Routen beinhaltet. Außerdem sollen auf der Rückseite Querverweise zu den jeweils anderen Fahrradkarten gegeben werden. Für die Gestaltung des Werbematerials soll das Masterlayout der Touristikkommunität Wesermarsch verwendet werden.

Das Vorhaben wurde bereits in der Projektwerkstatt am 23.2.16 in der Seefelder Mühle vorgestellt. Inhaltlich hat sich seither nichts verändert. Das Vorhaben wurde aus formalrechtlichen und zeitlichen Gründen in zwei Projekte geteilt.

- Antragsteller: Gemeinde Stadland
 - Gesamtkosten 28.400 €
 - Leader-Förderung (50 %) 14.200 €
 - Eigenmittel (WiB-Mittel) 14.200 €
 - Scoring: 14 Punkte

Diskussion:

- Herr Mengers erfragt die Größe und das Material der Stahlkühe. Frau Nordhausen führt aus, dass die Stahlkühe circa 2,40 Meter lang und 1,50 Meter breit sein sollen und aus 6 Millimeter Cortenstahl gefertigt werden sollen.
- Die Einladung zur Ergebnispräsentation des Konzeptes wurde am 7.2.18 an alle LAG-Mitglieder versandt. Im Nachgang wurde das Konzept am 1.3.18 an alle Bürgermeister, Touristiker und beteiligte Personen verschickt.
- Auf Nachfrage wird erläutert, dass bei der Konzepterstellung bereits Bestehendes mit einbezogen wurde, so dass auch die an den Routen liegenden Melkhüs berücksichtigt wurden.

Abstimmung:

- Frau Neuke stellt mit 8 stimmberechtigten kommunalen Partnern und 11 WiSo-Partnern die Beschlussfähigkeit fest. Interessenkonflikte wurden von den LAG-Mitgliedern sowie vom Regionalmanagement nicht gemeldet.
- Die beantragten Leader-Fördermittel für das Projekt „040 G Umsetzung der Konzeption Milch-Ku(h)l-Tour“ werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern mit 18 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme beschlossen.
- Die „WiB“-Mittel für das Projekt „040 G Umsetzung der Konzeption Milch-Ku(h)l-Tour“ werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern mit 18 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme beschlossen.

7. Aktuelle Projekt- und Prozessaktivitäten

7.a Sachstand beschlossener Projekte (in Klammern Sitzungsnummer des Erstbeschlusses)

Frau Logemann berichtet über den Sachstand der beschlossenen Projekte:

- **006 Centraltheater Brake (60.)**

Der Leader-Antrag für das Projekt „006 Centraltheater Brake“ wurde am 10.9.18 bewilligt, so dass der Projektträger mit der Umsetzung begonnen hat. Zunächst werden die Ringanker des kleinen und des großen Saals fertiggestellt. Ab Anfang April soll mit dem teilweisen Rückbau des alten Dachstuhls und dem gleichzeitigen Aufbau des neuen Dachstuhls begonnen werden. Der kleine Saal wird voraussichtlich Ende April geschlossen, um mit den Dacharbeiten zu beginnen. Die Maßnahmen im Rahmen des Leader-Projektes sollen bis Mitte Juni abgeschlossen sein. Geplant ist, Ende des Jahres beide Säle wieder in Betrieb zu nehmen.
- **012 Reitplatz Ovelgönne (67.)**

Der Leader-Antrag ist am 5.3.19 beim ArL eingegangen und der Projektträger erhielt am 11.3.19 die Bewilligung. Der Reitverein hat in Eigenleistung vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. Der Reitplatz soll bis Mai fertiggestellt sein, da der Reitverein im gleichen Monat ein Reitturnier veranstaltet.
- **014 Bürger-Gemeinschaftshaus Butteldorf (64.)**

Der Projektträger erhielt am 3.12.18 die Bewilligung. Im April beginnen die Bauarbeiten (u.a. Baustelleneinrichtung, Leitungen verlegen, Erdarbeiten). Der Projektträger plant einen Pressetermin für das Richtfest zu organisieren. Bis Ende des Jahres soll das Bürger-Gemeinschaftshaus fertiggestellt sein.
- **015 Mottotour Klimawandel (66.)**

Eine Auftaktveranstaltung hat am 29.1.19 stattgefunden. Dort konnten die Teilnehmenden Ideen für mögliche Standorte der Info-Stationen und Hinweise bezüglich bereits bestehender Angebote angeben. Außerdem bereisten die Projektträgerin und die ARSU GmbH als Auftragnehmer die Wesermarsch, um mögliche Standorte zu identifizieren. Am 16.5.19 soll voraussichtlich ab 17.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Kreishauses Brake ein Termin stattfinden, um die Ergebnisse des ersten Meilensteins zu präsentieren.
- **016 Bahndamm Ovelgönne (69.)**

Der Projektträger hat eine öffentliche Ausschreibung für die Wegebaumaßnahmen durchgeführt. Das günstigste Angebot liegt bei ungefähr 90.000 Euro, so dass sich die Gesamtkosten verglichen zur vorherigen Kostenschätzung verringern. Die Anforderungen des Vergaberechts stellen für den privaten Antragsteller eine große Hürde dar.
- **019 Remise Handwerksmuseum Ovelgönne (65.)**

Die offizielle Projekteröffnung wird am 17.5.19 stattfinden. Die Einladung wird an die LAG-Mitglieder weitergeleitet, sobald diese dem Regionalmanagement vorliegt.
- **021 Wanderwegekonzept Wesermarsch (68.)**

Der Leader-Antrag ist am 12.2.19 beim ArL eingegangen und wurde am 4.3.19 bewilligt. Der Auftrag wurde an die AUBE Tourismusberatung aus Bielefeld vergeben. Die Touristikgemeinschaft Wesermarsch hat dem Berater zahlreiche Daten zugesandt, so dass dieser sich in die Thematik einarbeiten kann. Ein erstes Treffen zwischen der Touristikgemeinschaft und dem Berater wird am 29.3.19 stattfinden, um die nächsten Schritte und den gesamten Ablauf zu besprechen.
- **024 Ausstellungsraum Museum Nordenham (67.)**

Der Projektträger hat mehrere Angebote für Gestaltungsbüros eingeholt und den Auftrag an die Funke, Sendelbach GbR aus Leipzig vergeben. Der Auftragnehmer war zu einem ersten Treffen im Museum Nordenham, um das Vorhaben und den Zeitplan zu besprechen.
- **028 Grünes Zentrum Wesermarsch (Umlaufbeschluss 16.5.18)**

Der Leader-Antrag ist am 26.2.19 beim ArL eingegangen und wurde am 11.3.19 bewilligt. Zuerst wird das Pflaster aufgehoben und Leitungen verlegt. Der Bauplan sieht den Beginn der Bodenarbeiten im April und eine Fertigstellung des Grünen Zentrums bis November vor.
- **029 Klootschießer-Leistungszentrum Butjadingen (70.)**

Der Projektträger hat nach der Einholung mehrerer Angebote das Architektenbüro Bolte & Schramm beauftragt und erste Gespräche mit dem Auftragnehmer geführt. Dem Projektträger liegen erste Planentwürfe vor. Als nächstes muss der Bauantrag gestellt und die Ausschreibung vorbereitet werden.

- **032 Bouleplätze Wesermarsch (69.)**

Die Projektträgerin hat einen Muster-Fragebogen für die Kommunen entworfen, der intern noch abgestimmt wird. Der Fragebogen wird versandt, um die Datengrundlage für die Ausschreibung zu erfassen. Außerdem ist für Mai ein Ortstermin geplant.

- **033 Erhalt Schiffahrtsmuseum Haus Elsfleth (70.)**

Im Januar 2019 wurden die „Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ANBest-ELER) geändert. Unter Punkt 3.2 steht, dass Zuwendungsempfänger bis einschließlich einer Zuwendung von 100.000 Euro Aufträge ohne Vorschaltung eines besonderen Verfahrens vergeben dürfen. Nichtsdestotrotz gilt der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Es müssen drei vergleichbare Angebote vorliegen, aber ein öffentliches Vergabeverfahren ist nicht notwendig.

Durch die Änderung ergaben sich für die Projektträgerin Erleichterungen bei der Einhaltung des Vergaberechts. Die Projektträgerin bereitet den Leader-Antrag vor und muss noch einige Detailfragen unter anderem mit der Landesdenkmalpflege klären.

Dennoch führt die Änderung der ANBest-ELER nicht bei allen Projekten zu Erleichterungen im Vergaberecht. Bei dem überwiegenden Teil der Leader-Projekte greift nach wie vor das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG). Erst wenn dieses geändert wird, ergeben sich Erleichterungen für alle privaten Antragsteller.

7.b Info-Veranstaltung ArL Weser-Ems „Zukunft ELER“

- Das Regionalmanagement hat an einer Informationsveranstaltung des ArL Weser-Ems am 15.3.19 in Oldenburg zur „Niedersächsischen Strategie für die EU-Förderung 2021-2027“ teilgenommen. Genaue Aussagen zur nächsten Förderperiode können erst getroffen werden, wenn der EU-Haushalt genehmigt wurde. Es wird voraussichtlich Kürzungen im Budget des ELER und für den Bereich ländliche Entwicklung geben. Das Umsetzungsmodell soll „ergebnisorientiert“ sein, wobei es trotzdem Kontrollen geben wird und nicht mit erheblichen Verwaltungserleichterungen zu rechnen ist. Ende April kann das Regionalmanagement an einer Online-Konsultation teilnehmen und am 4.7.19 soll ein Ergebnis-Workshop stattfinden. Die EU-Förderperiode 2021-2027 wird voraussichtlich in 2023 beginnen.

7.c Projektinformationsfahrt

- Das Regionalmanagement plant für LAG-Mitglieder, Projektfachberater, Vertreter des ArL und weitere Gäste eine Projektinformationsfahrt durch die Wesermarsch. Mit einem Bus soll im Norden, Mitte und Süden der Region jeweils ein Projekt angefahren werden. Mögliche Termine sind der 23.8.; 24.8.; 4.9. von ca. 14-19 Uhr. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden wird gesorgt sein.

7.d Zusammenarbeit Junge LandFrauen Wesermarsch

- Die Gruppe der Jungen LandFrauen Wesermarsch hat sich neu gebildet und an einer Auftaktveranstaltung nahmen über 60 junge Frauen zwischen 18 und 30 Jahren teil. Es hat sich ein Kernteam aus acht Personen gebildet, das jeden Monat eine Veranstaltung organisiert. Durch die Angliederung an den KreisLandFrauenverband Wesermarsch war keine Vereinsgründung notwendig. Die Gruppe kommuniziert über eine Facebook-Seite und eine Whats App-Gruppe. Bei einem ersten Treffen am 20.3.19 hat das Regionalmanagement Mara Duchstein und Sandra Honegger, die beiden Hauptverantwortlichen der Gruppe, über die LAG und das Leader-Förderprogramm informiert und die zukünftige Zusammenarbeit besprochen. Die beiden Jungen LandFrauen werden voraussichtlich an der nächsten Projektwerkstatt teilnehmen. Außerdem wird es gegebenenfalls eine gemeinsame Veranstaltung geben.

8. Halbzeit-Evaluierung: Erkenntnisse und Steuerungsmaßnahmen

- Frau Lücke hat am 15.2.19 einen umfassenden Bericht zur Halbzeit-Evaluierung an das Landwirtschaftsministerium versandt und diesen auf der Webseite der LAG veröffentlicht. Darin enthalten sind Informationen zu Projekten und Prozessen sowie zu den Themen „Inhalte und Strategie“ und „Strukturen und Netzwerk“. Ziel des Leader-Förderprogramms ist die Umsetzung des jeweiligen Regionalen Entwicklungskonzeptes in der Region. Durch die Halbzeit-Evaluierung wurde bewertet, ob die LAG noch auf dem richtigen Weg zum Ziel ist oder ob Änderungen vorgenommen werden sollten. Aufgrund vorheriger Auswertungen wurde die LAG im Rahmen eines Bilanz-Workshops besonders betrachtet.
- Wichtige Erkenntnisse zu den Projekten waren, dass die Umsetzungsdauer mit durchschnittlich rund 2,5 Jahren zu lang war. Die hohen Anforderungen im Zuwendungs- und Vergaberecht stellen besonders für private Antragsteller eine große Hürde dar und verzögern die Umsetzung der Projekte. Die lange Umsetzungsdauer führt auch zu Verzögerungen des Mittelabflusses. Die LAG hat bereits mehrere Beschleunigungsmaßnahmen ergriffen beispielsweise durch eine Erhöhung des Maximalbetrags zur öffentlichen Kofinanzierung aus dem WiB-Topf für Projekte privater Antragsteller.
- Insgesamt gibt es einen hohen Anteil an privaten Antragstellern und ausreichend kooperative Ansätze in der Region. Jedoch konnte noch **kein Kooperationsprojekt mit anderen Leader-Regionen** verwirklicht werden. Bei mehreren Ansätzen ist es nicht zur Umsetzung gekommen. Zum Thema „Handwerk in historischen Gewerken“ fanden mehrere Treffen mit anderen Leader-Regionen (Fehngebiet, Ammerland, Soesteneriederung, Wildeshäuser Geest) statt, um ein Kooperationsprojekt zu entwickeln. Unter anderem ist fraglich, ob ausreichend Bedarf für ein Schulungs-Projekt besteht, da die Handwerksbetriebe ausgelastet sind. Weiterhin fanden informelle Vorgespräche bezüglich eines gemeinsamen Mobilitätskonzeptes mit dem Südlichen Friesland statt. Da hier der Projektträger ausgeschieden ist, konnte das Projekt nicht realisiert werden. Eine weitere Projektidee zum Thema „Regionale Produkte / Fair Trade“ konnte aufgrund fehlender personeller Kapazitäten des Regionalmanagements (15 Stunden pro Woche) der anvisierten Kooperationsregion nicht weiterentwickelt werden. Kooperationsanbahnungen mit Leader-/ILE-Regionen im Bereich des Kommunalverbundes Niedersachsen Bremen sind u.a. aus organisatorischen Gründen nicht weiter spezifiziert worden. Das Regionalmanagement hat nach passenden Projekten aus den Bereichen „Jugend“ und „Demografie“ gesucht, jedoch keine überzeugenden Ansätze für ein Kooperationsprojekt gefunden. In der vorherigen Förderperiode gab es bereits zwei Projekte mit der Wildeshäuser Geest und Nordseemarschen, bei denen aufgrund der geografischen Lage Fahrradrouten erstellt wurden. Des Weiteren hat Frau Logemann an einem „Webinar“ der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume teilgenommen. Dabei wurde deutlich, dass bei Kooperationsprojekten hohe bürokratische Hürden und ein erheblicher Zeitaufwand bestehen. Zum Teil führt dies dazu, dass Regionen zusammenarbeiten, aber anschließend jeder einzeln ein Projekt verwirklicht. Frau Lücke ruft die Anwesenden dazu auf, dem Regionalmanagement Ideen für Kooperationsprojekte mitzuteilen, sofern die Zusammenarbeit einen Mehrwert bietet.
- Die Leader-Fördermittel für die Wesermarsch sind auf die im Regionalen Entwicklungskonzept beschriebenen Handlungsfelder aufgeteilt. Das Landwirtschaftsministerium hatte vorgegeben, die Zuordnung der Finanzmittel auf die Handlungsfelder genau festzulegen. Erwartungsgemäß können die Prozesse und Projekte nicht für sieben Jahre im Voraus geplant werden. Deshalb ist nun eine Umschichtung der Fördermittel zwischen den Handlungsfeldern erforderlich. Das Regionalmanagement erarbeitet einen Vorschlag für die Umschichtung der Fördermittel. Gegebenenfalls wird hierzu noch ein LAG-Beschluss benötigt.
- Außerdem wurde ein umfassender Pressespiegel erstellt, da einige LAG-Mitglieder Kritik an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit äußerten. Mit rund 50 Presseartikeln im Jahr zu Leader-Projekten und -Prozessen ist die Berichterstattung bereits sehr weitreichend. Vermutlich besteht aufgrund der Vielzahl an Informationen in den Medien zum Teil eine fehlende Wahrnehmung der Presseartikel zu Leader-Projekten. Das Regionalmanagement wird den LAG-Mitglieder und Projektfachberatern gelegentlich bedeutende Presseartikel per Rundmail schicken, um auf die Berichterstattung aufmerksam zu machen. Zu besonderen Evaluierungszeitpunkten wird ein umfassender Pressespiegel erstellt.
- Das Regionalmanagement stellt auf der Internetseite „www.wesermarsch-in-bewegung.de“ Informationen über das Leader-Förderprogramm und die Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Außerdem informiert das Regionalmanagement über eine Facebook-Seite, dessen Anzahl an Gefällt-mir-Angaben linear steigt.

Die Anzahl an Interaktionen kann hierbei noch verbessert werden. Das Regionalmanagement entwickelt eine Feinkonzeption für Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und wird diese voraussichtlich in der nächsten LAG-Sitzung vorstellen.

- Frau Lücke erläutert, dass die Strukturen und das Netzwerk als sehr gut zu bewerten sind. Die LAG setzt sich aus versierten und engagierten Mitgliedern zusammen und das Regionalmanagement ist mit einem ausreichenden Stundenkontingent ausgestattet. Außerdem besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Regionsbetreuer der Bewilligungsstelle und das Regionalmanagement ist mit anderen Leader-Regionen und Akteuren auf Landes- und Bundesebene gut vernetzt.
- Die Aufgabenschwerpunkte der Leader-Regionalentwicklung verlagern sich nach der Halbzeit einer Förderperiode. Es wird weniger Zeit für Grundsatzklärungen, Prozessoptimierung und den Aufbau eines Netzwerkes benötigt. Außerdem wird zu Beginn einer Förderperiode mehr Zeit für die Positionierung der Leader-Region, die Steuerung der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie des Evaluierungskonzeptes investiert. Hingegen werden nach der Halbzeit der Förderperiode deutlich mehr Kapazitäten für die Projektberatung und -begleitung sowie für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring benötigt. Die Verschiebung ergibt sich aus der Halbzeitevaluierung. Über die folgende Umsetzung der Umstrukturierung wurde der LAG-Vorstand auf seiner Vorstandssitzung am 12.2.19 bereits informiert. Das Amt für regionale Landesentwicklung hat den darauf folgenden Änderungsantrag am 22.3.19 bewilligt.

Aufgrund der Aufgabenverlagerungen wird das Stundenkontingent von Frau Logemann ab April von 30 auf 39 Stunden pro Woche und von Frau Peters von 20 auf 30 Stunden pro Woche erhöht. Frau Lücke wird ab 1. April mit einem Umfang von 29,25 Stunden pro Woche als Kreisentwicklungskordinatorin beim Landkreis Wesermarsch arbeiten, wird aber mit 9,75 Stunden pro Woche weiterhin für das Regionalmanagement tätig sein (strategische Aufgaben). Durch den engen Zusammenhang zwischen Regionalentwicklung und Kreisentwicklung ergänzen sich die beiden Arbeitsbereiche. Frau Lücke hatte durch die Projektkoordination des erfolgreich abgeschlossenen BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ bereits einen engen Bezug zur Kreisentwicklung.

Die LAG nimmt die Umstrukturierung des Regionalmanagements zustimmend zur Kenntnis.

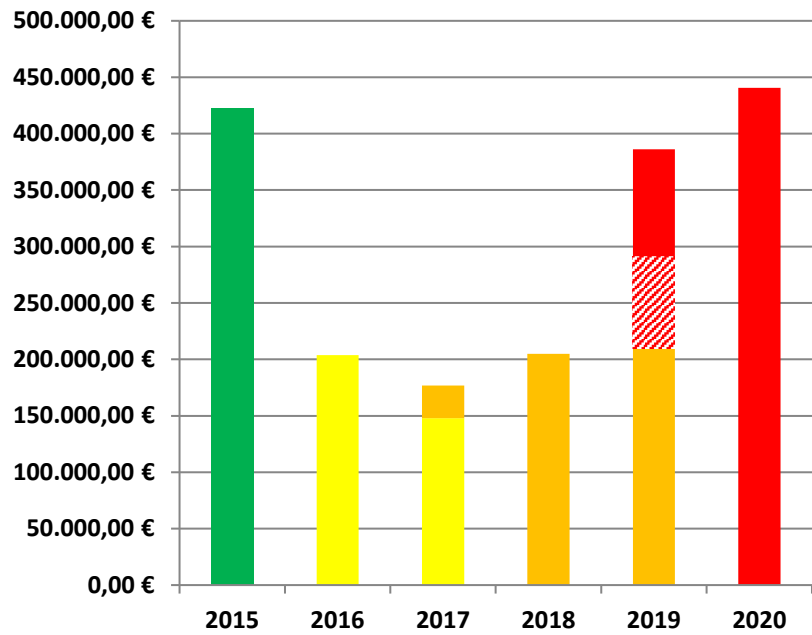
9. Verschiedenes

- Herr Fischer berichtet, dass in anderen Leader-Regionen zum Teil mehr Projekteröffnungen stattfinden. Eine Möglichkeit auf das Leader-Förderprogramm aufmerksam zu machen wäre, dass Projektträger das Förderschild nach der Durchführung nicht entfernen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass durch die Stundenumschichtung im Regionalmanagement zukünftig Frau Logemann die erste Ansprechpartnerin für Projekte sein wird. Außerdem erläutert Herr Fischer, dass zum Teil Antragsteller öffentlich ausschreiben, obwohl die Einholung von drei Angeboten ausreichen würde. Sowohl das Regionalmanagement als auch Herr Fischer als Regionsbetreuer stehen den Antragstellern im Zweifel für Nachfragen zur Verfügung. Projektbezogene Änderungen sollten immer angezeigt werden. Zusätzlich sollten Antragsteller ausreichend Zeit für den Durchführungszeitraum berechnen, um Verlängerungen zu vermeiden. Er gibt den Hinweis, dass seit dem 1.1.19 die Zuwendungen nur noch quartalsweise ausgezahlt werden.
- Herr Ostendorf berichtet, dass er für den 26.4.19 um 11 Uhr einen Pressetermin im Rahmen des ersten Spatenstichs für das „Grüne Zentrum Wesermarsch“ plant.

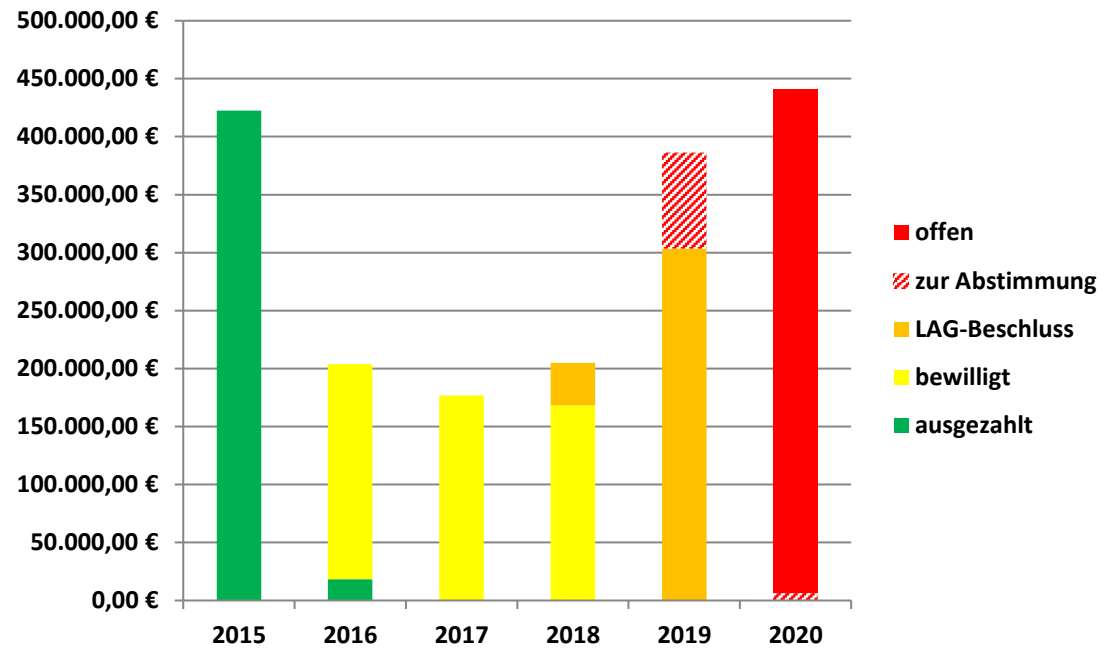
10. Termine

- **7. Mai:** Projektwerkstatt
- **15. Mai:** Mitgliederversammlung BAG LAG, Göttingen
- **17. Mai:** offizielle Eröffnung Remise Handwerksmuseum Ovelgönne
- **27.-28. Mai:** Leader-Lenkungsausschuss Schneverdingen
- **25. Juni:** 72. LAG-Sitzung mit anschließender Besichtigung Oberfeuer Preußeneck
- **Ggf. Anfang Juli:** Veranstaltung mit Jungen LandFrauen Wesermarsch
- **August / September:** Projektinformationsfahrt

Anlage 1



Grafik 1: Mittelabfluss Leader LAG „WiB“ (Stand: Dezember 2018)



Grafik 2: Mittelabfluss Leader LAG „WiB“ (Stand: März 2019)